

**Heinrich Pehle**

# **Das Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz und Reaktor- sicherheit: Ausgegrenzt statt integriert?**

**Das institutionelle Fundament der deutschen  
Umweltpolitik**

**DUV**

**Deutscher UniversitätsVerlag**

GABLER · VIEWEG · WESTDEUTSCHER VERLAG

# Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis	IX
	Tabellenverzeichnis	XI
1.	<i>Einleitung</i>	1
1.1	Institutionalisierung als Erfolgsbedingung von Umweltpolitik	1
1.2	Merkmale der Ministerialorganisation	16
1.3	Zur methodischen Anlage der Untersuchung	20
2.	<i>Die Gründung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Übereilte Modernisierung der Umweltpolitik?</i>	27
2.1	Integration versus Konzentration umweltpolitischer Kompetenzen: Die politische und wissenschaftliche Diskussion im Vorfeld	27
2.2	Die Gründung des Bundesumweltministeriums als Element eines Landtagswahlkampfes	34
2.3	Das BMU in der Gründungsphase: Improvisation, Anfangseuphorie und erste Kritik	41
2.4	Die Entscheidung für ein Umweltministerium: "Grundsatzkritik im eigenen Haus"	47
3.	<i>Die Umweltpolitik im Zusammenspiel der Bundesministerien</i>	53
3.1	Die halbherzige Konzentrationslösung	53
3.2	Konsens oder Konflikt? Das BMU im interministeriellen Abstimmungsprozeß	60
3.3	Die asymmetrische Koordination der Umweltpolitik	71
3.4	Ungenutzte Potentiale: Die Spiegelreferate der anderen Ressorts	81
3.5	Interministerielle Arbeitsgruppen: Königsweg oder Sackgasse für die Integration der Umweltpolitik?	88
3.6	Exkurs: Verschlussene Potentiale: Die Abgeordneten im Umweltausschuß des Deutschen Bundestages	99
4.	<i>"Der Minister kann nicht kämpfen ..." Zum Verhältnis von Arbeitsebene und politischer Führung</i>	107
4.1	Die Funktion der Leitungsebene und die Selektivität politischer Konfliktbereitschaft	107
4.2	Die Qualitäten eines Ministers: Fachwissen versus Durchsetzungsvermögen	118

5.	<i>Das BMU als Querschnittsressort ohne Querschnittscharakter?</i>	127
5.1	Die Binnendimension der Querschnittsproblematik	127
5.2	Das Ministerium "zweiter Klasse": Ein Ressort in acht Häusern	134
5.3	Probleme der vertikalen Koordination: Das BMU und sein Behördenunterbau	138
6.	<i>Das Umweltministerium und die Verbände</i>	153
6.1	Die Neubelebung des Kooperationsprinzips im Lichte politikwissenschaftlicher Verbändeforschung	153
6.2	Verbändemacht im "Kooperativen Umweltstaat"	172
6.3	Ungenutzte Potentiale: Die Umweltverbände	183
7.	<i>"Wenn es ernst wird, stehen wir doch immer allein..." Das BMU zwischen den Interessen der Länder und den Anforderungen europäischer Umweltpolitik</i>	199
7.1	Die umweltpolitische Innenwelt des Föderalismus	199
7.2	Die Prozeduralisierung des europäischen Umweltrechts als Herausforderung für die Umweltpolitik im Bundesstaat	217
7.3	Die Europaskepsis im BMU und ihre Gründe	239
7.4	Europa als Chance? Zur Instrumentalisierung von Umweltrichtlinien im Bundesstaat	259
8.	<i>Reformen und Reformvorschläge</i>	267
8.1	Umweltschutz als Staatsziel: Stärkung des BMU in der interministeriellen Konkurrenz?	267
8.2	Vetorecht des BMU im Kabinett: Ein neues "Superministerium"?	275
8.3	Umweltbeauftragte als Agenten des BMU in fremden Revieren?	283
8.4	Der innerministerielle Reformbedarf und seine Hemmnisse	289
9.	<i>Ein zusammenfassender Ausblick auf die institutionelle Zukunft der Umweltpolitik</i>	295
	Literaturverzeichnis	311